

An die Bürgerinitiative gegen BoA-Erweiterung Niederaußem e. V.  
Düsseldorfer Str. 49  
50129 Bergheim

**Kraftwerkserneuerungsprogramm am Standort Niederaußem**  
Ihr Schreiben vom 04.08.2004

Sehr geehrter Damen und Herren ,

stellvertretend aber im Namen aller Kandidaten nimmt der Vorstand sowie die führenden Kandidaten der Reserveliste der FDP Bergheim zu Ihrer Frage wie folgt Stellung:  
Der Vorstand und die Kandidaten der FDP Bergheim teilen im Grundsatz Ihre Meinung, einem Kraftwerkserneuerungsprogramm am Standort Niederaußem zuzustimmen, nicht aber einen kompletten Neubau der BoA-Blöcke auf die „Grünen Wiese“ in unmittelbarer Nähe zum Ortsteil Reith-Hüchelhoven.

In der jetzt zu Ende gehenden Ratsperiode haben insbesondere das FDP Ratsmitglied Ulrich Martin und die Sachkundige Bürgerin Rita Wegener Kontakt zu Ihrer Bürgerinitiative gehalten und Sie unterstützt, um Ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen.

Zu nennen ist die Ihnen gegebene Hilfestellung, dass 2 Vertreter von RWE/RheinBraun zu einer Diskussionsveranstaltung in Ihrem Ort zur Verfügung standen.

Auch wurde entsprechend Ihres Vorschlages in der Bürgerversammlung in Niederaußem im Dezember 2002 auf Antrag unseres FDP-Stadtrates ein BoA-Arbeitskreis mit Beteiligung von RWE/RheinBraun-Repräsentanten, Ratsvertretern und engagierten Bürgern aus den betroffenen Ortsteilen gebildet. Ulrich Martin war damals Fraktionsvorsitzender der Fraktion UBB/FDP. Ziel war es, Rahmenbedingungen und Einschränkungen, die die Bürger und die Stadt Bergheim für das Verfahren als notwendig erachtet, zu diskutieren und Empfehlungen zur Modifizierung zu erarbeiten.

Wir haben zusammen mit Ihrem Herrn Gille Ihre und unsere Forderungen zur BoA-Planung dem Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Bezirksplanungsrat vorgetragen. Leider brachte es nicht das erwartete Ergebnis, was wir aber FDP-intern sehr deutlich zum Ausdruck gebracht haben.

Die FDP Bergheim steht weiterhin zu ihren Forderungen aus 2003 zur BoA-Planung:

1. Die neuen BoA-Blöcke sollen auf drei Standorte verteilt werden. 2 Blöcke können also auch in Frimmersdorf gebaut werden, da der Beschluss der Landesregierung zum KraftwerksErneuerungsprogramm keineswegs eine Reduzierung auf 2 Standorte beinhaltet.
2. Auch die FDP hat sich der Forderung angeschlossen, dass die für das gesamte Revier gegebene Zusage von RWE/RB, die Kohleverstromung konstant zu halten, auch für Niederaußem allein gelten muss und damit die Planung zum Neubau von ursprünglich 4 Blöcken auf 3 Blöcke zu reduzieren ist.
3. Die FDP Bergheim hält es für nicht vertretbar, einen Querriegel von 3 Blöcke auf die grüne Wiese zu stellen, da bei der vorherrschenden Windrichtung die Abdampffahne den Ortsteil Reith-Hüchelhoven als überbreites Band überziehen und die Sonneneinstrahlung drastisch mindern würde. Die FDP fordert, bei einer Längsaufstellung des Kraftwerkes zu bleiben und den alten Standort entsprechend des Abrisses alter Blöcke zu nutzen. Entsprechend schließt sich auch die FDP der Forderung nach einem Stilllegungszeitplan für die Altanlagen an.

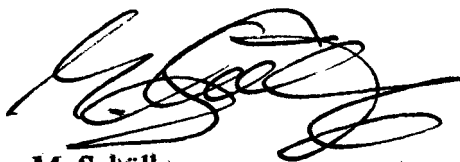
4. Um zeitliche Flexibilität zu gewinnen, hat die FDP bereits in dem damaligen Arbeitskreis den Vorschlag eingebracht, beide, BoA 2 +3, in Neurath zu bauen und ihn später mehrmals mit RWE/RheinBraun-Repräsentanten diskutiert. Dabei haben wir festgestellt, dass ähnliche Überlegungen, nämlich einen Doppelblock zu bauen, auch dort bestanden, allerdings unter Kostengesichtspunkten.

Da diese Forderungen bisher nur teilweise erfüllt wurden, hat auch die FDP Bergheim das Einverständnis verweigert, im Hinblick auf die Errichtung weiterer BoA-Blöcke eine Änderung des Gebietsentwicklungsplanes einzuleiten.

In den Ratsbeschluss vom 07.04.03, auf den Sie sich beziehen, sind auch die FDP-Überlegungen mit eingeflossen. Damit wurde er auch für uns bindend. Die Kandidaten der FDP werden sich auch in der neuen Legislaturperiode hieran halten.

Bergheim, 29. 08. 2004

Für den Vorstand  
der FDP Bergheim

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Schüller', written in a cursive style.

M. Schüller  
1. Vorsitzender

Für die Kandidaten der Reserveliste

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'U. Martin', written in a cursive style.

U. Martin  
Bürgermeister- u. Spitzen-Kandidat

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Ph. Martin', written in a cursive style.

Ph. Martin  
Direktkandidat. Reith-Hüchelhoven

P.S. Einer Veröffentlichung auf Ihrer Homepage stimmen wir zu.